

# **Wer kann mich aufklären zwecks Wechsel in die freiw. Krankenversicherung?**

**Beitrag von „Caro07“ vom 11. August 2018 10:57**

Mein Vater hat diese Kombination - freiwillig in einer gesetzlichen Krankenkasse. Als er verbeamtet wurde, ist er nie umgestiegen, weil er damals dachte, es sei billiger, mit einer Familie von 3 Kindern in der gesetzlichen zu bleiben - da zahlte man einen Gesamtbetrag, egal wie groß die Familie war- und den Rest durch Zusatzversicherungen abzusichern. Ich habe keinen Vergleich, ob diese Rechnung heute noch aufgeht.

Jetzt musste ich es selbst, nachdem ich ihm bei den Abrechnungen geholfen habe, erfahren, wie schwierig das System ist. Er zahlt inzwischen ungefähr 600 € im Monat Beitrag für sich alleine ohne Zusatzversicherung.

Einige Wahlleistungen, die man gerne hätte, werden aber von der freiwilligen gesetzlichen Krankenkasse nicht übernommen, z.B. Wahlarztbehandlung (im Krankenhaus), Zweibettzimmer. Für solche Leistungen bekommt man nach wie vor Rechnungen. Die reicht man nach wie vor bei der Beihilfe und der Zusatzversicherung ein. Hat man keine Zusatzversicherung, muss man einen Teil selbst bezahlen.